

PRESSEAUSSCHNITT

Medium: Neue Rhein Zeitung
Erscheinungsdatum: Freitag, 16. Januar 2009
Thema: Die Frauen kommen einfach nicht

„Die Frauen kommen einfach nicht“

BRUSTKREBS. Nur jede zweite ist bisher der Einladung zur Röntgenreihen-Untersuchung gefolgt: Ergebnis ist alarmierend.

UTE RASCH

Das Ergebnis ist alarmierend: Nur jede zweite Frau hat bisher an einer Röntgenreihen-Untersuchung teilgenommen, um Brustkrebs im frühen Stadium zu entdecken. Jedes Jahr erkranken 57 000 Frauen in Deutschland an dieser häufigsten Tumorart - jede Dritte stirbt daran.

Deshalb wurde 2006 in Düsseldorf eine der größten Gesundheitsaktionen aller Zeiten gestartet: ein Mammografie-Screening zu dem über 120 000 Frauen aus der Region eingeladen wurden. Damals rechnete die Kassenärztliche Vereinigung mit einer Beteiligung von 70 Prozent, tatsächlich kamen viel weniger. „Sehr besorgniserregend“ findet das Dr. Ingrid

Resch, Vorsitzende des Brustkrebs-Beratungszentrums Zebra.

In anderen europäischen Ländern ist die Reihenuntersuchung längst etabliert. So lassen sich 80 Prozent der Holländerinnen regelmäßig alle zwei Jahre die Brust durchleuten, ganze Straßenzüge fahren dort mit Bussen gemeinsam zu den Mammographie-Zentralen.

Ergebnis: Die Gefahr, an Brustkrebs zu sterben, ist dort wesentlich geringer.

Hierzulande aber ignorieren viele Frauen diese Möglichkeit, wohl aus Angst vor einer schlechten Diagnose oder aus Unkenntnis. Resch: „Viele glauben immer noch, dass das bloße Abtasten der Brust besser sei. Aber das ist eindeutig falsch.“ Dr. Dietmar Seitz, vom



Dr. Ingrid Resch von „Zebra“.

Untersuchungs-Zentrum an der Kaiserswerther Straße ergänzt: „Die Mammographie ist ganz ohne Zweifel die sicherste Methode, kleine Tumore zu entdecken.“ Der große Vorteil: Sie haben noch keine Metastasen gebildet.

Das Risiko, dass bei der Untersuchung tatsächlich ein Tu-

mor festgestellt wird, ist eher gering. Nur bei etwa einem Prozent der Frauen lautet die Diagnose: Krebs. Fünf Prozent werden zu einer zweiten Untersuchung gebeten, weil der erste Befund nicht ganz klar ist.

Am kostenlosen Mammografie-Screening (Röntgenreihen-Untersuchung der Brust) können alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren teilnehmen. Die Untersuchung wird alle

zwei Jahre wiederholt. Auch wer die Einladung bisher ignoriert oder vergessen hat oder vielleicht bisher noch keine Aufforderung bekommen hat, kann sich jetzt noch melden. Die Nummer der Hotline:

☎ 59 70 7000 oder im Internet: info@masc.de. Alle Mitarbeiter des Zentrums sind speziell geschult, ist ferner vorgeschrieben, dass alle Geräte regelmäßig überprüft werden.

STICHWORT

Die Angst ist groß, die Verunsicherung auch, das stellen die Frauen von **Zebra**, dem Beratungszentrum für Brustkrebs in Gerresheim, immer wieder fest. Sie heifen Frauen von der Diagnose bis zur Therapie, dabei wirken Ärztinnen

mit, aber auch Frauen, die selbst von der Krankheit betroffen sind und ihre Erfahrungen weitergeben. „Zebra“ ist nicht an ein Krankenhaus gebunden. Erster Kontakt ist über ein Notteléfono möglich: ☎ 92 93 935.